

Mißwirtschaft, Geldverschwendung, Arbeitskraftvernichtung

Deutschland ein Irrenhaus? Millionen von Bürgern können gar nichts machen, weil sie dann gegen alle möglichen Gesetze/Verordnungen verstoßen.

Es gibt in Deutschland viel zu viel Bürokratie, was die Wirtschaft lahmlegt. Der Bürger muß selber entscheiden, was er machen will und was wirtschaftlich ist.

Es darf in Deutschland niemals passieren, daß eine Person am arbeiten durch Gesetze/Verordnungen behindert wird.

Die heutigen Gesetze/Verordnungen sorgen dafür, daß die Reichen immer reicher werden und die Armen immer ärmer.

Die großen Betriebe wollen die kleinen Betriebe zerstören, um mehr Marktanteile zu bekommen.

Das Endergebnis sind dann wenige Großbetriebe (Monopolisten), die dann den Bürgern die Preise diktieren.

- 1) Es muß immer eine **Kosten-Nutzen-Rechnung** durchgeführt werden.
- 2) Man kann nicht langfristig mehr Geld ausgeben, als eingenommen wird.
- 3) Die **Einnahmen** müssen langfristig höher sein, als die **Ausgaben**.
- 4) Der **Meisterzwang** macht alles irrsinnig teuer.
- 5) Wenn die Bürger **20.000 €/Jahr Miete** zahlen müssen, was soll man dann noch in Deutschland produzieren?
- 6) Es gibt geschätzte **20 Millionen** Leute in Deutschland, die lebenslanglich arbeiten und haben am Ende nicht einmal einen **Parkplatz**.
- 7) Es ist Frieden in Deutschland und trotzdem gibt es an die **500.000 Obdachlose**.
- 8) Die **Reichen** werden immer reicher und die **Armen** werden immer ärmer.
- 9) 1 Million Leute in der **Politik, öffentlichen Dienst, Verwaltung** und **Beamtenapparat** sind völlig überflüssig, produzieren nichts und kosten ein Schweinegeld.
- 10) Ein einzelner Sozialfall darf nur ein Vermögen bis **5.000 €** haben.
Sozialgesetzbuch **SGB XII § 90 Abs. (2) Nr. 9**
kleinere Barbeiträge oder sonstige Geldwerte: dabei ist eine besondere Notlage der nachfragenden Person zu berücksichtigen
Dazu gibt es eine **Durchführungsverordnung**, die man im Internet nachlesen kann.

Arbeitskraftvernichtung

Ich, Jahrgang 1960, habe damals eine Schlosserlehre gemacht, die 3 1/2 Jahre dauerte und davon habe ich tatsächlich **3 Monate für die Schrottkiste** gearbeitet.

Ich habe in Handarbeit-Handsäge, Schruppfeile, Schlichtfeile an einen U-Stahl gearbeitet.

Am Ende der Lehre hat sich dann herausgestellt, daß in der Produktion nur Maschinen eingesetzt werden und Handarbeit viel zu aufwendig und damit zu teuer ist.

Einen Schweißerschein, Schutzgasschweißen, Elektrohandschweißen, konnte man gar nicht machen.

Fazit: Die wirklich notwendigen Fähigkeiten hätte ich mir in **2 Jahren** aneignen können.

Die selbe Situation gibt es in andere Berufe, wie Maurer, Bäcker, Dachdecker, Elektriker, usw..

Maurerlehre=3 Jahre und davon muß der Lehrling **1 Jahr** lang Hilfsarbeiten übernehmen, Gerüst aufbauen, Bau saubermachen, Mörtelmaschine bedienen und andere Hilfsarbeiten.

Vorteil für die Firma: Die Lehrlinge kosten wenig und es gibt noch Geld vom Staat und somit wird der Gewinn optimiert.

Forderung muß sein: **Es muß nur das gelernt werden, was wirklich notwendig ist.**

Der Meisterzwang muß weg

Jede Person muß nach der Lehre in der Lage sein, einen eigenen Betrieb zu leiten.

Heute muß man nach der Lehre nochmal **2 Jahre Berufserfahrung** vorweisen und danach muß man nochmals $\frac{1}{2}$ **Jahr** auf eine Meisterschule, die man auch noch bezahlen muß.

Folge: Die Hürden für eine Selbstständigkeit sind sehr hoch und das führt natürlich dazu, daß die ausgeführten Arbeiten sehr teuer werden (**100 € Stundenlohn und mehr**).

Landwirtschaft braucht keine Subventionen

Hier kann man **teilweise** eine **Planwirtschaft** mit staatlich kontrollierten **Preise** einführen. 2009 konnte man im Internet nachschauen, was ein Bauer an Subventionen bekam. Der Bauernverband hat dann dafür gesorgt, daß die Bürger nicht mehr nachschauen konnten.

Beispiel: - **12.000 €/Jahr Subvention** für 1500 Schweinemastplätze (2 Durchgänge=3000 Mastschweine/Jahr)

- **32.000 €/Jahr** für einen Bauer mit 60 Kühe und eine Schweinezucht ca. 50 Hektarbetrieb

- **500.000 €/Jahr** für einen 250 Hektarbetrieb im Osten von Deutschland

Was kann man machen? Der Bauer bekommt nur den **Herstellungspreis** und dann nochmals **5% Gewinn**.

Man rationalisiert die Landwirtschaft, wie mit einem **250 PS Trecker**. Dieser pflügt 2 Hektar Land pro Stunde und den kann man mit 3 Fahrer besetzen und somit läuft die Maschine 24 Stunden pro Tag und das wären bei 1 Monat $48 \text{ Hektar/Tag} * 30 \text{ Tage} = \mathbf{1440 \text{ Hektar}}$ Land, die dann dieser Maschine zugeordnet werden.

Hinweis: Trecker haben heute sehr viel Elektronik und auch Ad-Blue und die haben auch stufenlose Getriebe, was die Herstellungskosten in die Höhe treibt.

Ein **Fendt Trecker** kostet heute ca. **1000 €/PS**, also würde der 250 PS Trecker **250.000 €** kosten.

Man rechnet auf 100 Liter Diesel 5 Liter Ad-Blue und 1 l Ad-Blue=1,50 €

250 PS Trecker=32 Liter/Std ergibt bei einen 24 Stunden-Tag bei Vollast **57,60 €/Tag für Ad-Blue** Bei 30 Tagen Einsatz dann **1728 €/Mon für Ad-Blue zusätzliche Kosten**.

Die hohen Kosten könnte man vermeiden, wenn man einen Trecker nur mit dem Notwendigsten ausrüstet. Einfaches 4-Gang-Schaltgetriebe und normale Kupplung

Die Erzeugnisse von dieser Fläche, Weizen, Gerste, Mais, werden dann **bäuerlichen Familienbetrieben** zum Herstellungspreis überlassen.

Ein bäuerlicher Familienbetrieb ist ein Betrieb, der **ohne fremde Arbeitskräfte** auskommt.

Beispiel: Bauernhof mit 10 – 20 Milchkühe oder Sauenstall mit 100 Sauen plus 1500 Schweinemastplätze.

Keine bäuerlichen Betriebe sind alle Betriebe, die Fremdarbeiter haben und solche Betriebe kassieren sehr viel Geld (Subventionen) vom Staat.

Beispiel: Bauernhof mit über 100 Milchkühen oder 10.000 Schweinemastplätze oder 500 Sauenstall.

Es gibt Höfe, die 1000 Sauen haben und das ist niemals ein Familienbetrieb.

Nahe der Grenze zu Tschechien existieren Großbetriebe, die billige Arbeitskräfte aus Tschechien beschäftigen und das mit **deutschen Steuergeldern**.

Wärmepumpenwahnsinn

Die Temperaturen in Deutschland sind so, daß man überhaupt keine Heizung braucht. Man hat somit auch keinerlei Kosten.

Ich lehne den **Zwangseinbau von Technik** in privaten Häuser/Wohnungen komplett ab.

Die **Politiker** in Deutschland reden immer von **einbauen, einbauen und nochmals einbauen**, aber weisen nicht darauf hin, daß man im Notfall **gar keine Heizung** braucht.

Was gemacht wird, müssen die Bürger selber entscheiden und auch, ob diese das auch bezahlen können oder auch wollen.

Warum?: Bei einem zwangsweisen Einbau von **Wärmepumpen** entstehen den Bürgern sehr hohe Kosten und diese können so hoch sein, daß sie ihr Eigentum verkaufen müssen und das ist nichts weiter als eine **Zwangseinteignung**.

Subventionen sind nichts weiter als Steuergelder, die jeder Bürger bezahlen muß und dieses Geld kommt auch aus der Mehrwertsteuer, die auf Lebensmittel erhoben wird.

Subventionen führen auch immer dazu, daß Betriebe - hier Heizungsbauer - die Preis erhöhen, weil sie ja alle auf **Gewinnmaximierung** arbeiten.

Der kälteste Monat ist der **Januar** und wenn man nur ein 10 m² Zimmer mit einer Notheizung ausstattet, dann reicht das völlig aus.

Als Notheizung könnte man eine **10 m² Solaranlage** verwenden, die auf dem Hausdach angebracht wird und nicht mit dem öffentlichen Stromnetz verbunden ist.

Maximalleistung wäre **1 kW** (Kilowatt) und damit kann man ein elektrisches Heizgerät betreiben, was dann die Wohnung etwas erwärmt.

Die Kosten wären dann weitaus geringer, als bei der Wärmepumpe und Kosten für eine jährliche Wartung würden auch nicht anfallen.

Reparaturkosten würden auch kaum anfallen, weil eigentlich nur der **Wechselrichter** kaputtgehen kann.

Durch Versuche kann man dann selber ermitteln, ob man die Solaranlage vergrößert - 10 m² extra -, falls 10 m² Solaranlage nicht ausreicht.

Ich denke, daß man die Anbringung der Solarzellen auf dem Dach selber erledigen kann.

Es könnte allerdings sein, daß man diese Arbeiten in Deutschland auch nicht selber machen darf.

Digitalisierungswahn in Schulen

Man will, daß jeder Schüler einen PC hat und die Schulen sollen alle Internet haben.

Der Hintergrund ist: Die entsprechenden Firmen (amerikanische) wollen Geld machen.

Bis zu 80% von dem, was die Schüler lernen, wird später nicht gebraucht und der Arbeitsaufwand beläuft sich in zig-Millionen von Arbeitsstunden und das ohne Bezahlung.

Ein einfaches Mathe-Formelbuch mit 500 – 600 Seiten kostet nur um die **20 €** und so ein Buch hält bei entsprechender Pflege 30 Jahre und länger.

Merke: Kopieren geht über studieren!! Die Mathematik ist nur die Anwendung von Formeln!

Die Vorgehensweise muß sein: 1) die Aufgabe klassifizieren, welche Aufgabenform liegt vor
2) die notwendigen Formeln schreibt man aus dem Mathe-Formelbuch ab
3) dann werden die Formeln umgestellt (falls notwendig) und an-

schließlich Zahlen eingesetzt

4) nun werden die Werte mit einem Taschenrechner ermittelt

Für einfache **Handwerkerberufe** muß ein Schüler die **Grundrechenarten, Prozentrechnung, Flächenberechnung und Volumenberechnung** beherrschen.

Dazu braucht man keine Digitalisierung in den Schulen und auch keinen Computer.

Unsinnige Anforderungen in den Schulen, wie **Herleitungen, Stochastik**, müssen abgeschafft werden.

Herleitungen sind so, als wenn man das **Rad immer wieder neu erfindet**, was Schwachsinn ist.

Man kann unbürokratisch eine Mappe mit Herleitungen den Schülern übergeben, wo diese sich informieren können.

Stochastik (Wahrscheinlichkeitsrechnung): Wir haben 4 Paare Socken, rot, blau, braun und schwarz.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, daß ein Kunde ein Paar roter Socken kauft.

Was hat das denn mit dem normalen Leben zu tun? Falls Stochastik in einen bestimmten Beruf gebraucht wird, dann kann man das im Lernprogramm aufnehmen.

„Wer hat einen Vorteil vom heutigen Schulsystem?“

„Die Pauker!!“ So ein Pauker kassiert bis zu **70.000 €/Jahr** und ist auch oft Beamter. Der Pauker ist von 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr in der Schule und hat dann frei, falls keine Prüfungen durchgeführt werden müssen.

Außerdem hat so'n Pauker auch noch viel Urlaub über die ganzen Schulferien.

In den USA verdient so'n Pauker nur ein Gehalt, wie ein Tankstellenangestellter.

Dieses **bescheuerte deutsche System** geht dann auch noch an den Universitäten weiter, wo die normale Studienzeit **10 Semester=5 Jahre** beträgt.

Ein Schiffbauingenieur in Kanada hat schon mit **21 Jahren** seinen Universitätsabschluß und arbeitet dann als Jungingenieur und verdient dann Geld.

In Deutschland: mit **19 Jahre Abitur, 5 Jahre studieren** ergibt ein Berufseintrittsalter von **24 Jahre**